

Coretta-Letter



Corettaletter

29. Ausgabe, Mai 2023



Ev. Kita Coretta King
Bohm-Schuch-Weg 9
12351 Berlin

Büro und Elementarbereich: 030/6043005
Obere Abteilung: 030/81469789
Telefon Krippe: 030/67308681
Kita Handy: 0177/6068522
Fax: 030/67308680

Wer wir sind und wo wir arbeiten:

Kitaleiterin: Stefanie Förster
Stellvertretende Kitaleiterin: Christine Noack

Elementarbereich untere Abteilung:

- 💜 = Lila Gruppe: Claudia, Martina
- 🧡 = Orange Gruppe: Cassiopeia, Nicole, Janine
- 💙 = Blaue Gruppe: Andrea, Lisa A.P., Natalie

Elementarbereich obere Abteilung:

- ☁️ = Wolken Gruppe: Martina, Klarissa, Martin
- 🌈 = Kunterbunt Gruppe: Monique, Yvonne und Jennifer (berufsbegleitende Auszubildende), Nico (berufsbegleitender Auszubildender)
- 🐝 = Bienen Gruppe: Carola, Christina

Krippe:

- 🐭🏠🐭 = Stadtmäuse: Frederike, Nina
- 🐭🌾🐭 = Feldmäuse: Manuela, Monika
- 🦇🦇🦇 = Fledermäuse: Kerstin, Sandra
- 🐭🌲🐭 = Waldmäuse: Jenny, Selina

In manchen Einrichtungen gibt es eine gute Fee... Bei uns gibt es gleich drei!

🧚🧚🧚 : Andrea, Anita, Cornelia- genannt Conny

Unser Spitzenkoch 👨🍳: Oliver

Unser rettender (B-)engel 👤👤: Harald

NEUES AUS DER KATEGORIE KINDERMUND:

Erzieherin fragt: „Wie heißt der Mann vom Huhn?“
M. antwortet: „Hühnermann!“

T. sagt statt „Übergangsjacke“ - „Untergangsjacke“

Wir hören in der Bücherei eine Geschichte.
Ein Rabe sitzt auf dem Baum. Es wird gefragt was das für ein Tier ist?! H. sagt: „Krabe“

Ich mache ein Foto von Z.
und zeige es ihr. Zu sehen ist auch ihr Pflaster am Finger...
„Oh, da ist sogar mein "WEHGETANFinger" drauf!“



Beim Frühstück :

E. kippt ihre Tasse Wasser aus und ruft: „Carola, der Boden tropft.“

Eigentlich heißen die Kinder, die in dem Jahr vor der Schule sind, bei uns „Chilis“.
Manch einer behauptet, aber auch von sich er sei ein: „Chili Cheese“

M: „Nur, weil ich ein Mädchen bin, heißt das nicht, dass ich durch Wände gucken kann!“

Auch wenn auf dieser Seite immer ein bisschen geschmunzelt werden darf - zuhören sollten wir unseren Kindern immer: Denn - in einer Welt voller Ablenkungen und ständiger Beschäftigung kann es leicht passieren, dass wir sonst etwas übersehen, bzw. überhören. Es ist so wichtig, den Kindern Gehör zu schenken!

Kinder haben eine erstaunliche Vorstellungskraft und kommen oft auf großartige Ideen. Indem wir zuhören, geben wir ihnen die Möglichkeit, ihre Gedanken und Fantasien zu teilen. Manchmal entdecken wir dabei wirklich Erstaunliches, manchmal gibt es auch die eine oder andere Comedy- Einlage.

Kinder sind wahre Meister im Geschichtenerzählen. Ihre lustigen und manchmal absurden Anekdoten können den Raum in eine Comedy-Bühne verwandeln. Indem wir ihnen aufmerksam zuhören, können wir bisweilen ins Nachdenken kommen, schmunzeln, oder auch uns köstlich amüsieren.

Kinder haben ihre eigenen, einzigartigen Perspektiven und Erfahrungen. Hören wir ihnen zu, bekommen sie das Gefühl, wertgeschätzt zu werden und das gute Gefühl, dass uns ihre Meinungen wichtig sind. Sie haben überraschende Einsichten und können uns Erwachsene mit ihrem unvoreingenommenen Blickwinkel beeindrucken.

Unbezahlbare Weisheiten:

Kinder können erstaunlich tiefe Gedanken äußern, die uns zum Nachdenken anregen. Ihre unschuldigen Fragen und philosophischen Überlegungen helfen uns dabei, die Welt aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Wer hätte gedacht, dass ein Gespräch mit einem Kind zu einem lebensverändernden Moment führen könnte?

Fazit:

Indem wir Kindern zuhören, eröffnen wir uns eine Welt voller Spaß, Weisheit und Überraschungen. Ihre Gedanken und Geschichten bereichern unser Leben und geben uns die Möglichkeit, unsere eigene Kreativität und Empathie neu zu entdecken. Also, nehmen Sie sich die Zeit, setzen Sie sich hin und genießen Sie die Momente, wenn die Kinder um Ihr Gehör bitten.

Zusammenfassend ist das Zuhören von großer Bedeutung, um persönliche Entwicklung, Kommunikationsfähigkeiten, Vertrauensbildung, Problemlösungsfähigkeiten sowie Respekt und Empathie Ihrer Kinder zu fördern.

KUNST ODER KOMPOST?

Was wird das???

Hier soll ein Komposthaufen entstehen. Ein Komposthaufen ist eine Methode zur natürlichen und vor allem ökologischen Entsorgung von organischen Materialien, wie zum Beispiel Gartenabfällen, Lebensmittelresten und Laub. Der Komposthaufen besteht aus einer Schicht von organischen Materialien, die durch die Aktivität von Mikroorganismen und Kleinstlebewesen zersetzt werden.

Um einen Komposthaufen entstehen zu lassen, hat die „Lila Gruppe“, eine Box ausgesucht, in der der Haufen genügend Luft und Sonnenlicht bekommt. Man kann den Haufen nämlich direkt auf den Boden legen oder eine Kompostbox verwenden, um den Haufen in einer begrenzten Fläche zu halten.

Man beginnt mit einer Schicht von trockenen Materialien wie Laub, Zweigen und Heu, um eine gute Belüftung zu ermöglichen. Anschließend legt man eine Schicht von grünen Materialien wie Küchenabfällen, Rasenschnitt und Gartenabfällen darüber. Diese Schicht enthält Stickstoff und gibt dem Komposthaufen die notwendige Feuchtigkeit. Es sollte darauf geachtet werden, dass immer abwechselnd eine Schicht von trockenem und grünem Material hinzugefügt wird, um eine gute Belüftung und Feuchtigkeit zu gewährleisten.

Um den Zersetzungsprozesses zu beschleunigen, kann man den Haufen gelegentlich umschichten, um eine gute Durchmischung zu gewährleisten. Nach ein paar Monaten enthält man einen fertigen Kompost erhalten, der als Dünger für Ihre Pflanzen im Garten verwendet werden kann. In der Zwischenzeit freuen sich Regenwürmer über ein schönes zu Hause.



PENG PENG...

Ich habe einen kleinen Schlüsselanhänger, der so einige Kinder fasziniert.

Kennen tue ich den schon mein halbes Leben lang. Und dann habe ich ihn eines Tages geerbt.

Von meinem Onkel. Der war Pirat...

Na, nicht so ganz, aber immerhin war er Kapitän...

Und ich hab ihn sehr lieb gehabt. Deswegen trage ich diesen Schlüsselanhänger immer noch... obwohl ich diesen Schlüssel Anhänger trage, ist meine zutiefst pazifistische Grundeinstellung nie ins Wanken geraten...



Faszinierend ist dennoch die Faszination der Kinder...



Warum spielen Kinder so gerne mit Waffen?

Wenn es an naturgetreuen Nachbildungen hapert, dann müssen Stöcker, Bauklötze, Legosteine und manchmal auch ein zurechtgebissenes Knäckebrötchen erhalten.

Auch wir in der Kita erleben all dies immer wieder. Wir gehen dann mit den Kindern ins Gespräch und klären darüber auf, warum wir das Spielen mit Waffen nicht gerne haben.

Natürlich haben wir Erwachsene immer auch die politische Weltlage im Hinterkopf.

Aber was macht das Spiel mit Waffen so interessant?

Es gibt verschiedene Gründe, warum Kinder Schießen und Krieg spielen.

Einer der Hauptgründe ist wohl, dass Kinder in der Lage sein wollen, ihre Fantasien auszuleben und Erlebtes zu verarbeiten. Leider ist es gerade auch häufig das Verarbeiten von Inhalten, die sie im Fernsehen oder auf dem Computer gesehen haben.

Kinder haben eine natürliche Neugier und wollen die Welt um sich herum verstehen und erforschen. Das Spielen von Krieg oder Schießen kann ihnen das Gefühl geben, dass sie die Kontrolle über eine Situation haben und ihre Ängste und Unsicherheiten ausdrücken können. Wenn der eine Sandkastenrocker zu dem anderen Sandkastenrocker sagt: „Ich schieß dich tot!“, so möchte dieser einfach die Lage unter Kontrolle bekommen und nichts anderes.

So schließt sich der Gedanke an, dass Kinder durch das Spielen von Krieg und Schießen eben tatsächlich auch soziale Fähigkeiten entwickeln können. Das Spiel ermöglicht es Kindern, Konflikte zu lösen und mit anderen Kindern zu interagieren. Es gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Führungsfähigkeiten auszuloten und ihre Teamfähigkeit zu verbessern.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass das Spielen von Krieg und Schießen nicht unbedingt konstruktiv oder positiv ist. Die ständige Darstellung von Gewalt kann dazu führen, dass Kinder aggressiver werden und eine verzerrende Wahrnehmung der Realität entwickeln.

Uns ist es wichtig, darauf zu achten, dass das Spielen in einem angemessenen Kontext stattfindet und dass Kinder lernen, Gewalt als Lösung von Problemen zu vermeiden.

Ja, ein respektvoller und friedlicher Umgang unter Kindern ist wichtig, um ein harmonisches Miteinander zu fördern und die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken.

Es gibt einige Möglichkeiten, um dies zu erreichen:

1. **Vorbild sein:** Wir alle sollten als Vorbild dienen und den Kindern zeigen, wie man respektvoll und friedlich miteinander umgeht.
2. **Regeln aufstellen:** Gemeinsam mit den Kindern können Regeln aufgestellt werden, die den respektvollen Umgang miteinander fördern. Diese Regeln sollten klar und verständlich formuliert sein und von allen eingehalten werden.
3. **Konfliktlösungsstrategien vermitteln:** Kinder lernen, Konflikte friedlich und respektvoll zu lösen. Hierbei können verschiedene Strategien wie z.B. das Gespräch suchen, Kompromisse finden oder eine Pause machen, helfen.
4. **Gemeinsame Aktivitäten:** Gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Spielen, Basteln oder Sport können das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Kinder stärken und somit einen respektvollen Umgang fördern.
5. **Lob und Anerkennung:** Wenn Kinder respektvoll und friedlich miteinander umgehen, sollte dies auch öfters mal gelobt und anerkannt werden. Positives Feedback motiviert Kinder, dieses Verhalten weiterhin zu zeigen.

Und wenn all das funktioniert, können wir auch, das in Form gebissene Knäckebrötchen akzeptieren...



AUSFLUG IN DEN ZOO

Alle Jahre wieder steht er an - der Ausflug in den Zoo.
Kaum ein Kind, welches sich darauf nicht riesig freut.
Und doch auch immer wieder die Frage, ob Zoos denn noch zeitgemäß sind.
Hier gibt es komplexe und kontroverse Diskussionen.

Es gibt Argumente für und gegen Zoos und jeder Standpunkt hat seine Vor- und Nachteile.

Auf der einen Seite bieten Zoos den Besuchern eine Gelegenheit, Tiere aus der Nähe zu sehen und mehr über sie zu lernen. Zoos spielen auch eine wichtige Rolle bei der Erhaltung gefährdeter Tierarten und bei der Forschung über das Verhalten und die Biologie von Tieren.

Auf der anderen Seite gibt es ethische Bedenken in Bezug auf die Haltung von Tieren in Gefangenschaft, insbesondere in Bezug auf ihre Lebensqualität und ihr Wohlbefinden.

Einige Menschen argumentieren auch, dass Zoos dazu beitragen können, dass Menschen Tiere als Unterhaltung betrachten und nicht als lebende Wesen, die ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche haben.

Wenn Eltern Bedenken in Bezug auf die Haltung von Tieren in Zoos haben, können sie Alternativen in Betracht ziehen, wie zum Beispiel den Besuch von Wildtierschutzgebieten oder -parks, wo Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachtet werden können. Schon der Tierpark in Friedrichsfelde ist deutlich weitläufiger als der Berliner Zoo und definitiv ein Ausflug wert.

Ebenfalls erwähnenswert ist der Tier-, Freizeit-, und Saurierpark in Germendorf.

Es ist wichtig zu beachten, dass viele moderne Zoos sich bemühen, die Lebensbedingungen der Tiere zu verbessern und sich auf den Schutz bedrohter Tierarten zu konzentrieren.

Hier nun Inspirationen vom Ausflug in den Berliner Zoo.





NOCH EIN AUSFLUG...

Hier ging es ins Ritterland. Das Ritterland ist ein Indoor Spielplatz am Richard-Tauber-Damm.
Auch hier waren Groß und Klein mit viel Spaß und Freude dabei





EIN WEITERER KLASSIKER: DIE BUGA, BZW. DER BRITZER GARTEN





**BESUCH IN DER GARTENARBEITSSCHULE
THEMA: MIT ALLEN SINNEN DEN GARTEN ERKUNDEN**

Die Gartenarbeitsschule Berlin-Britz ist eine Einrichtung der Stadt Berlin, die sich der Förderung von Gartenbau und Umweltbildung widmet. Die Schule bietet Kurse, Workshops und Veranstaltungen für Erwachsene und (Kita-)Kinder an, um ihnen grundlegende Fertigkeiten im Bereich Gartenarbeit und Umweltbewusstsein zu vermitteln. Die Gartenarbeitsschule befindet sich im Bezirk Neukölln in Berlin und bietet verschiedene Aktivitäten an, wie zum Beispiel Gartengestaltung, Pflanzenzucht, Kompostierung, naturnahes Gärtnern und vieles mehr. Die kleinen und großen Besucher haben auch die Möglichkeit, eigene Gärten anzulegen und zu pflegen, indem sie Parzellen mieten. Die Gartenarbeitsschule Berlin-Britz ist Teil eines Netzwerks von Gartenarbeitsschulen in Berlin, das vom Bezirksamt Berlin-Neukölln betrieben wird. Es ist ein Ort, an dem Menschen ihre Liebe zur Natur und zum Gärtnern entdecken und



weiterentwickeln können- und das mit allen Sinnen. So lautete auch das Motto des heutigen Besuchs:





FORSCHEN KANN MAN ALLERDINGS AUCH IM HEIMISCHEN GARTEN-



MAN KANN EIS ESSEN UND...



....SICH AN BLÜMCHEN ERFREUEN



WIR HABEN ÜBRIGENS ZUWACHS - ZWEI PFERDCHEN



IMMER WIEDER SCHÖN - EINE LEBENDIG ERZÄHLTE GESCHICHTE IN DER BÜCHEREI



WIR BASTELN UNS DEN FRÜHLING....



WIR SIND ALLES KINDER EINER ERDE ... IN DER WOLKENGROUPE FAND IM RAHMEN DIESES PROJEKTES DIE „DEUTSCHE WOCHE“ STATT:





ZU GUTER LETZT IST DANN NOCH EIN GRUPPE AUSGEFLOGEN UM DEN BAUERNHOF „MENDLER“ ZU BESUCHEN



